

1) Altenburg, 15,000 E., Hptst. und Res., viele Fabr. Das hiesige Schloß ist durch Kauffungen's Prinzenraub 1455 bekannt. 2) Ronneburg, 5000 Einw., Fabr., Hb., Gesundbr. 3) Eisenberg, 5000 E., Porzellanfabr., Hb., Sternwarte, Gesundbr. 4) Kahla an der Saale, 3000 E., Holzflößerei, Irrenanstalt. 5) Roda, 3000 E., in einer wildrom. Gegend, Weberei.

B. Die schwarzburgischen Fürstenthümer.

Das sonst gräfliche, seit 1697 fürstliche Haus Schwarzburg kommt schon im 12. Jahrh. vor und hat in der Reihe seiner Fürsten (die meist den Namen Günther führen) auch einen deutschen Gegenkaiser, der mit Karl IV. im 14. Jahrh. um die Krone stritt. Im 16. Jahrh. theilte sich das Haus in 4 Linien, von denen noch 2 bestehen. Ihre Lande liegen in 2 Stücken, das eine am Thüringer W. und an der Saale (die Oberherrschaft), von den sächsischen Herzogthümern umgeben, das andere (die Unterherrschaft) an den Vorbergen des Harzes, von der preuß. Prov. Sachsen eingeschlossen. Beide haben 35 Q. M., 120,000 luth. Einw., sind gut angebaut, liefern etwas Silber und Kupfer, Salz, viel Marmor und Alabaster, Mühlsleine; Getreide, Hülsenfrüchte, viel Obst, etwas Wein, Flachs, viel Holz, Wild; Eisenwaaren, Pech, Kienruß, Wolle und Wollenwaaren. Ausfuhr: Flachs und Wolle. — Beide Fürsten haben an beiden Stücken Antheil.

I. Schwarzburg Rudolstadt. 19 Q. M., 70,000 E., Landstände.

1) Rudolstadt a. d. Saale, 5000 E., Hptst. und Res., in einem reizenden Thale. 2) Frankenhäusen a. d. Wipper, 6000 E., Soline, Braunk., Mineralq., Wollh. Schloß Schwarzburg a. d. Schwarzg., 300 E., Stammschl. des fürstl. H.

II. Schwarzburg Sondershausen. 17 Q. M., 60,000 E. — Unumschränkt.

1) Sondershausen a. d. Wipper, 5000 E., Hptst. und Res., schöne Loge. 2) Arnstadt a. d. Gera, 5000 E., Gewerbe, Hb., Seminar, Mühle mit 16 Gängen.

C. Die reußischen Fürstenthümer.

Die Fürsten des Hauses Reuß stammen von den Grafen von Osterode, und ihre Ursprung verliert sich in die ältesten Zeiten. Heinrich II. lebte am Ende des 11. Jahrh. und erhielt zuerst den Beinamen Reuß. Durch Erbvertheilungen entstanden seit 1616 die zwei jetzt vorhandenen Hauptlinien, die ältere Reuß-Greiz, und die jüngere Reuß-Schleiz, welche letztere sich wieder in die drei Linien Schleiz, Lobenstein und Ebersdorf theilte. Im J. 1824 starb mit Heinrich LIV. die lobensteinische Linie aus, und Ebersdorf erhielt die Länder derselben. Die Grafen von Reuß wurden 1806 in den Reichsfürstenstand erhoben. Sie